

Lübecker Orgelsommer 2020

Der Lübecker Orgelsommer wird präsentiert von der
4 Viertel-Stiftung für Kirchenmusik



St. Jakobi
Freitag, 24. Juli 2020, 18.00 Uhr
Daniel Beilschmidt (Leipzig), Orgel

PROGRAMM

Stellwagen-Orgel

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Aria variata alla maniera italiana BWV 989
O Lamm Gottes, unschuldig, BWV 1085

Große Orgel

Johann Sebastian Bach
Fantasia oder Praeludium a-Moll BWV 922

Herman Berlinski (1910-2001)
The Burning Bush
(Der brennende Dornbusch, 1957) *

Daniel Beilschmidt (*1978)
Agnus Dei (2019)

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1849)
Präludium und Fuge e-moll, WoO (1841)
(Original für Klavier, Bearbeitung:
Daniel Beilschmidt)

Eintritt 10 € / ermäßigt 6 € /
Kinder und Studierende frei



Daniel Beilschmidt, geboren 1978 in Thüringen, studierte Orgel mit Konzertexamen bei Arvid Gast, Ullrich Böhme, Stefan Johannes Bleicher, Volker Bräutigam, Hans Fagius, Sören Christian Westergaard, Bernhard Klapprott und Michael Kapsner in Leipzig, Kopenhagen und Weimar.

2009 wurde er in das Amt des Leipziger Universitätsorganisten berufen, 2009 bis 2015 war er Assistenzorganist an der Leipziger Thomaskirche. Seit 2015 ist er Künstlerischer Mitarbeiter an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig.

Im Dezember 2017 begann mit der Eröffnung des Paulinums/der Neuen Universitätskirche St. Pauli für Daniel Beilschmidt ein neues Kapitel. Rund um die beiden neuen Orgeln ist ihm die musikalisch-liturgische Planung, Gestaltung und Ausführung von Gottesdiensten, Universitätsvespern und Konzerten anvertraut.

Konzerte führten ihn über Deutschland hinaus nach Norwegen, Dänemark, Belgien, Frankreich, Polen, Russland, Georgien, Spanien, Argentinien, Mexiko, Australien, in die Schweiz, die Ukraine und die USA.

2018 führte Beilschmidt in Leipzig und Gießen die 12 großen Orgelwerke von César Franck auf. 2020 startet er einen Bach-Zyklus in Leipzig mit dem gesamten Orgelwerk sowie bedeutenden Clavierwerken des Thomaskantors, gespielt an den Orgeln der Universität Leipzig.

Improvisierend arbeitete er mit Johannes Malfatti (Elektroakustik), Irina Pauls (Tanztheater), Nora Thiele (Percussion), Uwe Steinmetz (Saxophon), Pina Bettina Rücker (Kristallklangschalen) oder Thomas Thieme (Texte) zusammen. Exkurse in Free Jazz, avancierten Pop und Folklore, etwa mit Günter „Baby“ Sommer, Mud Mahaka, Eva Milner (Hundreds) oder Ampersan (Mexiko) ergänzen sein Profil.

Auch als Komponist tritt Daniel Beilschmidt hervor, etwa mit dem Orgelstück „verwandlung“ für die große Silbermannorgel des Freiburger Domes (2011), „Visionen“ nach Texten der Bibel für Chor, Sopran- und Bass-Solo, zwei Orgeln und vier Instrumente (2018, Auftragswerk zum 50. Jahrestag der Sprengung der Alten Leipziger Universitätskirche) oder „Deine Nacht - Passion nach Johannes“ (Libretto: Christian Lehnert) für Silbo-Pfeifer, Chor, Solisten und sieben Instrumentalisten (2019/2020).

2013 erschien die Debüt-CD mit Olivier Messiaens Zyklus „Méditations sur le Mystère de la Sainte Trinité“, aufgenommen an Messiaens langjähriger Wirkungsstätte, der Église de la Sainte Trinité in Paris. 2017 wurde die erste Tonaufnahme aus der Neuen Universitätskirche, die CD „Fortuna desperata“ mit Orgelmusik aus Gotik und Renaissance mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.